

Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr.



5. Tagebuch
der freiwilligen Feuerwehr
Solbad Hall in Tirol



1948.

Am 7. Februar, Freitag, hält die Wehr in den Räumen der städt. Musikbühle in meinem Rahmen ein Kängchen.

24. Februar: Großfeuer im Lager Lohst. Eingestuft war das LF 15, das Fiest und Stier. Dürkdam anhielt noch die Beniz. feuerwehr von Innsbruck mit einem LF 15 und einem Tankwagen und die feuer. Feuerwehr von Oberam.

Brand.

17. März: Brand im Geschäft Fiorelli, Lagerstaben.

Brand.

20. April: Probealarm von der Berufsgruppe. macht in der Spektischer. Korune. Der Kommandant war mit dem ersten An- treffen sehr zufrieden und sprach einen herzlichen Dank aus.

Während des heutigen Feiertags wurde im LF 15 eine TS eingebaut. So- durch ist die Möglichkeit gegeben, sich an jene Wasserstellen zu begeben, wo es mit dem Fahrzeug selbst nicht mehr möglich wäre.

27. April: Musterung.

4. Mai: Übung beim Tarnen/Leben.
Hier wurde die neu eingebaute
T.S. inspiziert.

11. Mai: Geburtstagsfeier im Beisein der
Firma Pümpel. Für das schnelle
und gute Arbeiten spendete die
Firma Pümpel 200,- S der Kameraden-
schaft. An dieser Stelle sei nochmals
der herzlichste Dank ausgesprochen.

25. Mai: 80. Jahreshauptversammlung
siehe Beilagen.



Frw. Feuerwehr
Solb. Hall

E i n l a d u n g

zur 80. Jahreshauptversammlung am D i e n s t a g den 25. Mai
um 20 Uhr im Gesellenhaus.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Verlesung des Protokolles der letzten Jahreshauptversammlung.
 3. Kassabericht.
 4. Tätigkeitsbericht vom Jahre 1947.
 5. Voranschlag 1948/49.
 6. Neuwahl des Kommandanten, Komd. Stellvertreter und Kassier.
 7. Ernennung der Gruppenführer, des Übermaschinisten und Gerätewartes durch den Kommandanten.
 8. Allfälliges.

Erscheinen in Tuxer und Mütze.
Weingläser mitbringen.

Der Kommandant:



1948

Am 7. Februar, Faschingssamstag, hielt die Wehr in den Räumen der städt. Musikschule in kleinem Rahmen ein Kränzchen.

24. Februar: Großfeuer im Lager Eichat. Eingesetzt war der LF 15, der Fiat und Steyr. Außerdem erschien noch die Berufsfeuerwehr von Innsbruck mit einem LF 15 und einem Tankwagen und die Freiw. Feuerwehr von Absam.

17. März: Brand im Geschäft Frasnelli Langer Graben.

20. April: Probealarm von der Besatzungsmacht in der Speckbacher Kaserne. Der Kommandant war mit dem raschen Eintreffen sehr zufrieden und sprach seinen besonderen Dank aus.

Während des heurigen Frühjahrs wurde im LF 15 eine TS eingebaut. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben auch an jene Wasserstellen zu gelangen, wo es mit dem Fahrzeug selbst nicht mehr möglich wäre.

27. April: Musterung

4. Mai: Großübung im Bauhof der Firma Pümpel. Für das schnelle und gute Arbeiten spendete die Firma Pümpel S 200,- der Kameradschaft. An dieser Stelle sei nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

25. Mai: 80. Jahreshauptversammlung. Siehe Beilagen.

N i e d e r s c h r i f t

der ^{87.} H a u p t v e r s a m m l u n g vom 25. Mai 1948 im Gesellenhaus

Anwesende: Bürgermeister **Med.**Rat Dr. Viktor Schumacher
Vom Feuerwehr - Bezirkskommando: Gesch. Führer Minatti
Vom Österreichischen Roten Kreuz : Arnold Franz
Von den alten Kameraden: Oberkommandant Brunner,
Khuen Josef, Oppl Karl, Locher Georg, Steinlechner,
Preindl Peter und Recheis Karl.
Von den aktiven Mitgliedern: 37 Mann.

Bevor Kommandant Walder zur Tagesordnung übergang, begrüßte er die Obgenannten, hielt einen ehrenden Nachruf für die im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder außer Dienst, worauf sich die Versammelten zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben.

Nach nochmaliger Bekanntgabe der Tagesordnung wurde die Niederschrift von der ^{30.} Hauptversammlung verlesen und genehmigt.

Anschließend berichtete Gruppenführer Graber in Vertretung von Kassie Dobmair welcher wegen einer Geschäftsfahrt verhindert war die Kassagebarung aus der ein Saldo von S 42.63, in Worten vierzigzwei 63/100 per 31. Dezember 1947 zu entnehmen war. Als Kassarevisoren wurden Kamerad Viertl Josef und Ebenbichler Robert bestimmt.

Für beide Berichte dankte Kommandant Walder und verlaß nun selbst den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres worin er besonders Kameraden Knapp Josef und Meyr Emil für ihren Einsatz bei den Waldbränden in Telfes und in Trins als Maschinisten. ^{dankte} Anschließend unterbreitete Kommandant Walder Herrn Bürgermeister einen Voranschlag für die frw. Feuerwehr Hall, für das Jahr 1948.

Bevor die Neuwahl durchgeführt wurde, dankte Kmdt. Walder Kameraden Füller für die Überwachung der Fahrzeuge, daß sie an jedem Tag und zu jeder Stunde startbereit sind. Auch dankte er allen anderen Kameraden für ihren selbstlosen Einsatz während des Jahres.

Den Vorsitz bei der Neuwahl führte Gesch. Führer Minatti
Als Wahlkommitte waren Kameraden Niederwolfsgruber u. Boie.

Während die Wahl durchgeführt wurde dankte Gesch. Führer Minatti für die Einsatzbereitschaft der Wehr und betonte, daß dies die Haller Wehr durch ihre gewohnte Kameradschaft und Einmütigkeit bewiesen hat. Ebenso erbrachte der Tätigkeitsbericht den vollen Beweis von einer mustergültigen Schlagkraft der Haller Feuerwehr. Anschließend wurden noch Erläuterungen zum neuen Wahlgesetz gegeben.

Beim ersten Wahlgang wurden der Kommandant, Kommandant-Stellvertreter und Kassier gewählt.

Von 37 abgegeben Stimmen erhielten	Walder	36 Stimmen
	Norz	26 Stimmen
	Dobmair	35 Stimmen

Walder nahm die Wahl an und bittet um die volle weitere Unterstützung und Mithilfe von allen Kameraden.

Zum Abschluß der Wahl munterte Gesch. Führer Minatti nochmals zum Pflichtbewußtsein auf, wofür ihm Kmdt. Walder dankte.

Bürgermeister Med. Rat. Dr. Schumacher gratulierte Kommandant Walder für einstimmige Wahl zum Kommandanten. Es freut ihn zu wissen eine Wehr zu haben, bei der alle einmütig hinter ihrem Kommandanten stehen. Herr Bürgermeister dankt Kmdt. Walder für die bisher geleisteten Dienste in dieser Sache und stellt an ihn und gleichzeitig an alle anderen Kameraden die Bitte auch weiterhin zusammenzuhalten zwischen Kommandanten und wehrmännern. Zum Abschluß dankte er nochmals für alle geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Kommandant Walderv verspricht Herrn Bürgermeister im Namen aller Kameraden die freiwillig übernommene Pflicht auch weiterhin zu erfüllen.

Zu Punkt 7 ernannte Kommandant Walder im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister und Gesch. Führer Minatti für das Bez. Feuerwehr Kommando die Gruppenführer und Maschinisten.

Gruppenführer für LF 15	Graber Josef
Gruppenführer für TS im LF 15	Tusch Alois sen.
Gruppenführer für Fiat	Neuner Ernst
Gruppenführer für Steyr 12	Arnold Karl
Gruppenführer für Leiter	Viertl Josef
Gerätewart	Füller Hans
Obermaschinisten	Mayr Emil
Fährnich	Kasenbacher Karl

Nach der Ernennung der Gruppenführer und Maschinisten ging Kommandant Walder zu Punkt Allfälliges über.

Kamerad Hoppichler richtete ermunterte Worte an die Kameraden ~~zum~~ sich für jungen Nachwuchs zu interessieren.

Kamerad Graber richtet die dringende Bitte an Herrn Bürgermeister wegen Errichtung eines Schlauchturmes. Er wies auf den erhöhten Schlauchbedarf hin, der nur von dem behelfsmäßigen trocknen der Schläuche im Magazin herrührt.

Altkamerad Oppl dankt für die Einladung und stellt die Anfrage warum man auf eine Ordnungsmannschaft verzichtet. Daß eine solche doch noch notwendig ist, hat sich beim Bezirksfeuerwehrtag erwiesen.

Gesch. Führer Minatti gibt dann noch einige genauere Erläuterungen zum neuen Feuerwehrgesetz, dankt im Namen des Bez. Verbandes für die Tätigkeit und Aufopferung bei den Waldbränden im vergangenen Jahr. Er wies auf die Kameradschaft und Einsatzfreudigkeit der Wehr mit ihrem Kommandanten hin welche sie von den Vorgängern übernommen haben. Hall hat nie viel an Äußerlichkeiten gegeben. Da dankt Minatti besonders Oberkommandanten Brunner für den Samen den er in dieser Sache gelegt hat. Den Herrn Bürgermeister bittet er um seine weitere Unterstützung der Feuerwehr, und Kommandanten Walder hilfreich zur Seite zustehen. Gesch. Führer Minatti schließt mit G u t t - H e i l !

Komdt. Walder dankt für die Ausführungen und erinnert noch einmal daß die Wehr in diesem Jahr ihr 80 jähriges Jubiläum feiert, welches im Herbst dann in einer schlichten Feier abgehalten wird. Walder weist darauf hin daß die Alarmblusen welche noch bei einzelnen Kameraden zu Hause sind in das Magazin gebracht werden müssen und richtete ebenfalls die dringende Bitte zur Erbauung eines Schlauchturmes. Zum Schluß dankt er noch einmal den alten Kameraden für ihr Erscheinen und schloß da keine Anträge mehr eingebracht wurden um 22 Uhr 45 Min. die einmütig verlaufene Jahreshauptversammlung mit dem alten Feuerwehrgruß

" G u t - H e i l " !



Handwritten signature:
Hans Jank
Griffhölzer

Der Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Vereinsjahres ergibt folgendes Bild :

2 Großbrände im Lager Michat und zwar am 5. April 1947 und am 24. Feber 1948.

5 Kleinbrände: Am 4. August 1947 Mischmühle Michat. Am 14. Dezember Zimmerbrand in der Boznerstrasse. Am 17. März 1948 Geschäftsbrand Frasnelli am langen Graben. Bei diesem Brand zeigte es sich was gute Schulung und Kursbesuch ausmachen. Im Geschäft befanden sich viel Glaswaren, Bilder, Holzteller, grosse Reisekoffer aus Papierspagat und viel anderen Kram. Der Brand brach in der Mittagsstunde aus. Türen waren versperrt eine Luftzufuhr nicht zu fürchten. Die Geschäftsinnaherin, welche außerhalb der Stadt wohnt wurde verständigt. Die Wehr welche in kurzer Zeit am Platz war, legte von dem ganz in der Nähe befindlichen Hydrant eine Schlauchlinie bis vor die Eingangstür und wartete bis die Geschäftsräuer kam. Die Bevölkerung die gerade um diese Zeit zahlreich von und zur Tram gingen schüttelten verständnislos den Kopf über das Verhalten der Feuerwehr, die einfach nicht angriff. - Nun kam die Geschäftsinnaherin ganz benommen. Das Geschäft wurde aufgesperrt und nun ging erst der Strahlrohrführer mit geschlossenen Strahlrohr bis zur Brandstelle vor. Mit nur einigen Liter Wasser wurde der Brand gelöscht. Nicht ein Glas wurde umgeworfen. Das was verbrannt ist, war schon verbrannt solange Sauerstoff im Lokal vorhanden war. Zum Brennen gehören bekanntlich 2 Dinge. Ein brennbarer Gegenstand und Sauerstoff. Seinerzeit wurde man vielleicht Türen und Fenster eingerannt haben und Wasser gegeben haben bis alles geschwommen wäre. Richtige Schulung und Lehrgänge. 2. April Zimmerbrand in der Agramgasse Konsumverein. 12. April Zimmerbrand im kurzen Graben wo jedoch die Wehr nicht mehr eingreifen brauchte. Am 17. April 1947 Fehlalarm. Nordlicht. Am 20. April fand ein Kameradschaftsabend im Gesellenhaus statt. Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 20 Übungen abgehalten und zwar 8 Schul- und 12 Angriffsübungen darunter eine Großübung am 31. August anlässlich des Feuerwehrbezirkstages in Hall wo auch ein Zug der frw. Feuerwehr Innsbruck teilnahm. Am 27 Sonn und Feiertagen, das ist von 1. Mai bis 1. Oktober wurde von jeweils 5 Mann und zwar von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends im Gerätehaus Feuerbereitschaft gehalten, der bei Dienstantritt der Gendarmerie zu melden ist. Am 20 April 1948 16.30 Uhr war Probealarm von den Franzosen in der Speckbacherkaserne. Von der Alarmierung bis zum Eintreffen in der Speckbacherkaserne braucht die Wehr 7 Minuten. Der Kommandeur war sehr überrascht über diese kurze Zeit und war sehr zufrieden. Im Laufe des vergangenen Sommers wurde eine tragbare Kraftspritze in den Bezirkswagen eingebaut. Auch wurde für Großalarm eine Sirene wieder in Betrieb gesetzt die vom Gerätehaus aus in Tätigkeit gesetzt wird. G

Große Anforderungen und Opferbereitschaft stellten die großen Waldbrände in Telfes und Trins an die Kameraden.

In Telfes am Nederjoch waren am Samstag den 12. und Sonntag den 13. September je eine Gruppe unserer Wehr von früh bis spät abends mit Sägen und Hacken bei einem Stückl Wurst und Brät und 5 Stück Zigarretten im Einsatz.

Am gleichen Sonntag den 13. September um 11 Uhr Nachts wurde die Wehr neuerdings zum grossen Waldbrand nach Trins im Gschnitztal alarmiert. Um 12 Uhr Nachts rückte eine starke Gruppe mit dem Bezirkswagen und zwei tragbaren Kraftspreitzen unter dem Kommando Walder nach Trinssee, ab, wo die Abteilung um 1/2 2 Uhr früh eintraf. In der Nacht wo das Feuer ja bekanntlich zurück geht konnte nichts-mehr mehr unternommen werden. In einem in der Nähe befindlichen Bauernhaus wurden die Kameraden im Stubenbodenbeherbergt und nach ein paar recht und schlechte Witze konnten die Mander ein paar Stunden schlafen. Um 1/2 6 Uhr war Tagwachen. Dann aber ging der Zauber los. Wasserentnahme war von dem Bach der das Tal durchfließt. Dort stand die Kraftspritze von Gries am Brenner. Die wurde von uns abgelöst, weil unsere Kraftspritze mehr leistete. Unsere Kraftspritze wurde sofort in Stellung gebracht und dann ging es durch eine wenig ansteigende Wiese und einer Straßenunterführung zur zweiten Kraftspritze Steinach. Auch die wurde ausgetauscht und von uns besetzt. 10 B Schläuche brauchten wir von unserer ersten bis zur unserer zweiten Kraftspritze. Nun ging es steil bergauf, so daß die Schläuche an Baumstücken angebunden werden mußten um durch den Druck nicht abzureißen. Von unserer zweiten Kraftspritze ging es dann wie schon erwähnt steil bergauf zur Kraftspritze von St. Jodok. Von dort ging es wieder weiter zur Kraftspritze Steinach die inzwischen so weit vorverlegt wurde. Inzwischen wurde auch die Kraftspritze von Gries am Brenner auf Umwegen mit einem Karren schon weit droben in Stellung gebracht, die nun von den Steinachern gespeist wurde. Von der Kraftspritze Gries ging es dann weiter hinauf zur Kraftspritze Mühlbachl.

Von dort aus wurde dann das Feuer angegriffen. Bis das alles so weit war, sind allerdings Stunden vergangen. Die Kraftspritzen gingen dann am diesen Tag bis 2 Uhr Nachts. Von Bauern und anderen Helfern wurde eine breite Gasse bis hinauf unter den Felsen ausgehackt um das Feuer vor dem Übergreifen zu hindern.

Aber auf einmal war das Feuer über dem Graben drüber. Nun kam was anderes. Jetzt fielen Kraftspritzen aus. Natürlich steht das ganze Werk. Die Kraftspritzen mußten wieder in Gang gebracht werden, gehts wie's will. Und da Kameraden, kann ich mit Stolz sagen, das waren dann unsere Maschinisten am Werk. Die Namen Mayr Emil und Knapp Sepp verdienen in diesem Bericht unbedingt festgehalten zu werden.

Unermüdlich von einer Kraftspritzen zur anderen bergauf und bergab, wanderten sie und halfen durch ihr Wissen und Können die Maschinen wie wieder in Gang zu bringen. Wenn wieder eine Maschine ausgefallen war, dann hat es geheißen, geht zu den Hallern, die bringen sie schon in Gang.

In diesen Stunden der Not im harten Ringen gegen das furchtbare Element, hat sich eine Kamradschaft gebildet, die nicht mehr überboten werden kann. Eines darf nicht unerwähnt bleiben die ausgezeichnete Verpflegung. Die Gemeinde Trins hat alles getan was nur möglich war. Einige Kameraden rückten Dienstag abend ich am Donnerstag und der Rest darunter natürlich die 2 Maschinisten am Freitag abend mit dem Tannengeschmückten Fiat und den beiden Kraftspritzen als Sieger über das furchtbare Element in Hall ein.

In Betrieb :

jede Maschine 84 Stunden

Treibstoffverbrauch :

ungefähr 800 Liter

Im Laufe des heurigen Frühlings wurde auch eine tragbare Kraftspritze in das LF 15 eingebaut. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben an jene Wasserstellen heranzukommen, wo es mit dem Fahrzeug nicht möglich ist. Das wurde auch gleich ausprobiert. Wir fuhren hinüber nach Taschenlehen, das trotz des nahen Wassers eigentlich schutzlos war. Wir brauchten von der Abfahrt bis zum Wassergeben 15 Minuten. Am 18. Mai fand eine Großübung im Bauhof der Firma Pümpel statt. Angenommen wurde in der Zimmerei ist Feuer ausgebrochen. Durch den herrschenden Ostwind war der ganze Bauhof wo sich Holz und wieder Holz befindet sehr gefährdet. 4 Kraftspritzen standen im Einsatz. Mit 2 B Rohren und 6 C Rohren wurde das Feuer nieder gekämpft.

Für das schnelle und gute Arbeiten der Wehr, spendete die Firma Pümpel 200 Schilling der Kameradschaftskasse, wofür an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. Am Faschingsamstag hielt die Wehr ein Kränzchen in dem bescheidenstem Rahmen. Die Kameraden erinnern sich heute noch gern an die schönen verbrachten Stunden. Im abgelaufenen Jahr, sind 3 Mitglieder außer Dienst gestorben und zwar:

Eliskases Josef, Karl Jonasser und Max Purner. Einige Kameraden waren auch bei der Beerdigung des ehemaligen Kommandanten Herzleier von Absam.

Der gegenwärtige Stand der Wehr ist 48 aktive Mitglieder.

16 Mitglieder außer Dienst und ein Ehrenmitglied, das ist unser Oberkommandant Hugo Brunner.

Das ist mein Bericht über das abgelaufene ~~Jahr~~ Vereinsjahr 47 - 48.

1. Juni: Übung bei Jätkaci

Arnold.

Anschließend Brandübungs
im Jätkaci.

8. Juni: Jätkaci-Brand bei Minder: Brand.
meistens Bader, Lohstergasse. Der
Brand wurde durch Fleischhauer
selbst gelöscht.

8. Juni: Schießübung beim Heider-
bach.

15. Juni: Brandübungs-Brand beim Brand.
Kammel-Kein. 16. Angriff
mit einem B.-Strohlicht.

15. Juni: Übung bei der Stochersäge.

15. Juni: 22^h 15 min. blinder Alarm,
herbeigerufen durch Scheinmarder
am Dach des futh. Hauses.

22. Juni: Übung bei der Kaspersechik.

26. u. 27. Juni: Zum 80-jährigen
Jubiläumstag der Feuerwehr Schwa-
senhorn. Kom. L. Wolder, Grober, Minder
u. Arnold M.

4. Juli: Schützenfest im Felders.

6. Juli: Gruppeneübung 4 F 15 n. T S.

8. Juli: Gruppeneübung 4 F 15 n. T S.

11. Juli: Heute führen 12 Mann mit dem 4 F 15 zu einer Übung nach Heinrich. Feuer s. Br.

12. August: Infolge Hochwassers mußte die Stadt die Feuerwehr bei der Beseitigung von Personen in der Land helfen.

14. August: An einigen Stellen mußte heute noch Wasser eingepumpt werden (Bilgeren bei Loretta und Reithühle)

17. August: Gruppeneübung.

24. August: Gruppeneübung

31. August: Gruppeneübung.

7. September: — " —

14. September: — " —

16. September: — " —

Brand: 16. September: 21⁴⁰ Uhr. In der Rebersfeldt war ein Motor in Brand geraten. Eingreifen der Wehr war nicht mehr nötig.

Anlässlich des 80 jährigen Gründungsfestes sollte der über 40 Jahre als Schriftführer tätige Herr Josef K h u e n zum Ehrenmitglied der freiw. Feuerwehr ernannt werden. Leider ist es Herrn Khuen nicht möglich am Festabend teilzunehmen. Daher wurde beschlossen am heutigen Tage eine schlichte Feier im Gesellenhaus zu veranstalten und dabei an Herrn Khuen das Ehrendiplom zu überreichen.

Zum Abend waren gegen 35 Feuerwehrkameraden erschienen. Herr Kommandant Ludwig Walder konnte Herrn Bez. Komm. Stellv.

Minatti, den Oberkommandanten Herrn Hugo Brunner und Herrn Josef Khuen begrüßen. Herr Walder gedachte in seiner kurzen Rede der überaus grossen Verdienste des langjährigen Schriftführers und dankte ihm für alle seine geleistete Arbeit. Hierauf überreichte er ihm, das von Herrn Josef Purner verfertigte Ehrendiplom. Herr Minatti wies in seiner Rede auf die gute Zusammenarbeit, die zwischen dem Kommando und Herrn Khuen bestand hin. Herr Med. Rat Bgm. Dr. Schumacher beglückwünschte als Vertreter der Stadt Herrn Khuen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich jeder Haller Bürger so selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit stellen möge. Für die ihm zuteil gewordene Ehrung dankte Herr Khuen in herzlichen Worten und erklärte nur immer wie jeder andere seine Pflicht getan zu haben.

Nach diesem ersten Teil begann ein fröhliches Beisammensein bei einem guten Tropfen. Die gute Unterhaltung sollte aber nicht zu lange dauern. Um 9 Uhr 40 Min. kam plötzlich die Meldung "Feueralarm!" In der Recheisfabrik war Feuer ausgebrochen. 4 Minuten nach Eintreffen der Meldung waren bereits 40 Kameraden mit dem Fiat und dem Steyrer bei der Fabrik vorgefahren. Ein Motor der Kühlanlage war in Brand geraten, konnte aber noch vor Eintreffen der Feuerwehr vom Personal gelöscht werden.

Nach dieser kurzen Unterbrechung trafen sich wieder alle Kameraden im Gesellenhaus. Herr St. R. Tusch zeigte noch einige schöne Lichtbilder, "Durch die schöne Salinenstadt Hall."

17. September: Jubiläum - Reinigung.

18. September: Am 16. Feuersalam.

Brand.

In einer Baracke im Lager Lisch
brach ein Brand aus. Beim Ein-
treffen der Wehr war das Feuer
schon eingedämmt.

Seite 00012, 00013 & 00014

1. Juni: Übung bei Gerberei Arnold. Anschließend Ausschusssitzung im Gerätehaus.

8. Juni: Zimmerbrand bei Maurermeister Bader, Salvatorgasse. Der Brand wurde durch Hausbewohner selbst gelöscht.

8. Juni: Schulübung beim Haiderbach.

15. Juni: Böschungsbrand beim Rimmel Roan, 16:00 Uhr Angriff mit einem B- Strahlrohr.

15. Juni: Übung bei der Stachersäge.

15. Juni: 22:15 Uhr blinder Alarm, hervorgerufen durch Scheinwerfer am Dach des Gasth. Elefant.

22. Juni: Übung bei der Kasparfabrik.

26. & 27. Juni: Zum 80. Jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Schwaz fuhren Kdt Ludwig Walder, Graber, Neuner und Max Arnold.

4. Juli: Schlossfest in Volders.

6. Juli: Gruppenübung LF 15 & TS.

8. Juli: Gruppenübung LF 15 & TS

11. Juli: Heute fuhren 12 Mann mit dem LF 15 zu einer Übung nach Gries am Brenner.

12. August: Infolge Hochwassers musste die Nacht die Feuerwehr bei der Bergung von Personen in der Lend helfen.

14. August: Bei einigen Stellen musste heute noch Wasser ausgepumpt werden (Bulgaren bei Loreto und Reitschule)

17. August: Gruppenübung.

24. August: Gesamtübung.

31. August: Gesamtübung.

7. September: Gesamtübung.

14. September: Gesamtübung.

16. September: Gesamtübung.

16. September: 21:40 Uhr Alarm. In der Recheisfabrik war ein Motor in Brand geraten. Eingreifen der Wehr war nicht mehr nötig.

17. September: Gerätehausreinigung.

18. September: Um 16:00 Uhr Feueralarm. In einer Baracke im Lager Eichat brach ein Brand aus. Beim Eintreffen der Wehr war das Feuer schon eingedämmt.